185

Streitige Gedancken
Uber
Die Zweyte und Dritte Ehen
Wolte und Solte
Bey dem
Schadisch=
Und
Bürtzelischen
Hochzeit=FESTIN
Welches
Den 25. Febr. Anno 1727. in Thorn
Mit vielen Vergnügen
Celebriret wurde
Eröffnen
In einer
CANTATA
CHRISTIAN CONTENIUS

THORN
Gedruckt bey Joh. Nicolai E. E. Raths und Gymnasii Buchdrucker

CANTATA

Fort! packet euch von hier
Ihr irrige Gedancken.
Wenn das Gehirne wanckt
Und sich aus Wahnwitz zanckt;
So irrt das Schiff in Wellen
Die in dem Sturme schwellen.
Drumb soll mein Schluß nicht wancken:
Fort! packet euch von hier
Ihr irrige Gedancken.

Recitat.

Es ist bewunderns werth!
Daß alle Welt
Von Wahn und Jrrthum angefüllt.
Offt ist so gar der größte Moralist
In einen Mantel eingehüllt
Der heißt: Opinio.
So daß das Sprichwort richtig ist:
Je Gelehrter
Je verkehrter.
Was wunder wenn ein Poiret
Wie auch Democritus in grossen Jrrthum fällt.
Sie meinten: daß GOtt in der Höh
Die Eh
Unnöthig angeordnet hätte/
Und außerm Ehe-Bette
Schon einen Rath gewust/
Das Menschliche Geschlecht in Zukunfft zuvermehren.
Jedoch! wir wollen nicht auff diese Schwermer hören.
Jtzt stellen wir das Heyden Volck nur vor/
Das nicht gestatten wolte:
Daß man zur Zweyten Eh und Dritten schreiten solte.

Unglückliche Vernunfft!
Wenn sie ein Jrrlicht lencket/
Wenn sie beym Labyrinth
Nicht Ariadnen findt.
Doch die Vernunfft schifft sicher/
Wo GOttes heilge Bücher
Den Pharus ausgehencket.

Recitat.

Hilff Himmel! Ach!
Auch dieser falsche Wahn
Steckt manchen Kopff im Christen Hauffen an.
So fieng er auch bey denen Montanisten
Zu erst sich einzunisten.
Die Thurii und Cathari
Verstiessen einen gar von Ambt und Ehren
Und wolten nichts von Jhm in der Gemeinschafft hören/
Wenn er sich nicht gescheut
Und doch znm andernmahl gefreyt.
Beym Moscowitschen Glauben
Will man die andre Eh die dritte nicht erlauben.

WIr sind besser unterricht/
Wenn ein Todes-Fall geschicht;
Können wir mit recht von neuen
Uns hinwiederumb befreyen.
Denn von solchem Ehstands-Orden
Ist ja GOtt der Stiffter worden.

Recitat.

Und vorgen Jrrthum hing Origenes auch an
Der eines bessern sich doch wiederumb besan.
Doch dieser Scrupel muß verschwinden
Weil wir in Heilger Schrifft Exempel finden
Es ward ja der alte Abraham
Zum andernmahl ein Bräutigam
Als er Keturam dort zu seinem Weibe nahm.
Abigail/ da Nabal starb
Schritt zu der andern Eh
Da David umb sie warb.

SA lustig ihr Wittber und Wittben! nun freyet
Wenn euch ein neuer Schatz gefällt.
Vernünfftiges Freyen hat niemand gereuet/
Doch wer zu lange an sich hält;
Kommt endlich zu späte zur Freyte geritten
Wenn schlotternde Waden die Freude verbitten.

2.

Ihr Haabicht gesinnete junge Gesellen
Schnapt nicht den Wittbern alles weg.
Die Wittben die werden auch keiffen und bellen/
Drumb seyd ihr Jungfern nicht so keck.
Ihr müßt nicht alleine das Manns-Fleisch genessen/
Drumb gönnet den Wittben auch niedliche Bissen.

Recitat.

Recit.
Und dieses hat nun heut auch der HERR BRAEUTIGAM
Mit reiffen Sinn erwogen/
Der eine Liebste sich nach GOttes weisen Rath
Nun schon zum drittenmahl ins Haus gezogen hat.
O schöner Liebes-Zug!
O wohlgetroffne Wahl!
GOtt thut/ wies ihm beliebt/
Er thut was GOtt befahl.
So lebt weis GOtt so fügt
Demnach vergnügt.
Und Euer Ehestand
Sey gleich von itzund an
Ein Canaan
Ein Milch und Honig Land.

ERleichtert die Hertzen Ihr neuen Verlobten
Die sonst die Kummer Last gedrückt/
Vergesset die Wetter die raasten und tobten/
Weil Ihr die Freuden Sonn erblickt.
Ihr könnet/ dem was starb ein stetes angedencken/
Euch aber unter Euch ein Hertz voll Liebe schencken.

2.

Die Wirthschafft und Arbeit wird glücklicher gehen
Wenn Trauren nicht die Hände lehmt.
Die Nahrung wird besser und besser bestehen/
Wenn Ihr Euch einsam nicht mehr grähmt.
Verdoppelt nun gepaart zur Arbeit/ Händ und Füsse/
Und machet alle Müh durch Eintracht leicht und süsse.

inv. 112922
k. pr. 2 alt. 185